

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Optimierung der Querung für Radfahrende und
Zufußgehende am Hansaring, Nähe Ebertplatz (Az.: 02-1600-202-21)**

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	07.04.2022

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt den Petenten für die Eingabe und beauftragt die Verwaltung, den Vorschlag des Bürgervereins Eigelstein e.V. im Zuge der Planungen zur Umnutzung einer Kfz-Fahrspur in einen Radfahrstreifen am Hansaring gemäß Vorlagen-Nr. 1202/2019 (Kölner Ringe), Beschlusspunkt 13, zu prüfen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein****Auswirkungen auf den Klimaschutz** Nein Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung) Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)**Begründung:**

Der Bürgerverein Eigelstein e.V. bittet die Bezirksvertretung Innenstadt, ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Querungssituation auf der Westseite des Ebertplatzes (Höhe Sudermanstraße 1 / Sparkasse) umzusetzen. Neben einer neuen Radwegfurt und Wegeverbindung durch den Grünstreifen wird eine Verlängerung der Grünzeiten der Lichtsignalanlage gefordert.

Stellungnahme der Verwaltung:

Hierzu ist zunächst festzustellen, dass die derzeitige Querungssituation für zu Fuß Gehende und Radfahrende sowohl hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Breiten als auch der Kapazität nicht mehr anspruchsgerecht ist. Der Bürgerantrag des Eigestein e.V. ist sowohl inhaltlich nachvollziehbar als auch hinsichtlich der vorgebrachten Vorschläge plausibel.

Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass die Maßnahmen sowohl einer eingehenden Prüfung als auch einer umfangreichen verwaltungsinternen Abstimmung bedürfen. So erfordert die zusätzliche Radfurt mindestens einen neuen Signalmast einschließlich der erforderlichen Kabeltrassen/Tiefbauarbeiten sowie eine Neuplanung des Signalprogramms. Die geforderte Grünzeitverlängerung ist dabei im Gesamtkontext der Verkehrsabwicklung am Ebertplatz zu bewerten. Die Wegeführung durch den Grünstreifen ist sowohl hinsichtlich des dort vorhandenen Baumbestandes als auch der erforderlichen Befestigung (Asphalt, Pflaster o. ä.) mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen abzustimmen.

Die Verwaltung hat mit Vorlagen-Nr. 1202/2019 (Kölner Ringe), Beschlusspunkt 13 den Auftrag erhalten, für den Hansaring zwischen Voigteistraße/Bremer Straße und Riehler Straße/Turiner Straße in beiden Fahrtrichtungen bei Umnutzung einer Kfz-Fahrspur einen Radfahrstreifen in der Breite der Regellösung zu planen und die verkehrstechnischen Auswirkungen dieser Planung zu überprüfen. Dieser Arbeitsauftrag wird im aktuellen Arbeitsprogramm der Verwaltung im Teilabschnitt zwischen Voigteistraße/Bremer Straße und Sudermanstraße in beiden Fahrtrichtungen bearbeitet.

Der Vorschlag des Bürgervereins Eigestein e.V. wird in diesem Zuge geprüft. Dabei wird im Sinne eines effizienten Ressourceneinsatzes auch abzuwägen sein, welcher Aufwand für eine Vorabmaßnahme in diesem Bereich eingesetzt werden sollte. Dies vor dem Hintergrund, dass parallel die Planungen für die Umgestaltung des Ebertplatzes anlaufen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Die Verwaltung verfolgt das Ziel, die sektorspezifischen Beiträge zum Klimaschutz zu erfüllen. Die hier dargestellte Maßnahme stärkt den Umweltverbund im Bereich Fuß- und Radverkehr und bietet den Bürgerinnen und Bürgern eine adäquate Mobilitätsmöglichkeit im Vergleich zur Nutzung des privaten Pkw. Somit trägt dies zu einer möglichen Reduktion des Treibhausgasausstoßes bei. Insgesamt kann die hier dargestellte Maßnahme als positiver Beitrag zum Klimaschutz bewertet werden.

Anlage

Eingabe